

### ***Für Kleinkinder und Jungunternehmen***

Die SVP sagt Ja zum Kredit von knapp CHF 1.5 Mio. für die Sanierung der Kinderkrippe Wädenswil. Das über hundertjährige Gebäude an der Etzelstrasse 6 wurde seinerzeit als Krippe erbaut. Die SVP erachtet es daher als richtig, die Kinderbetreuung auch fortan an diesem Standort zu belassen, denn für alternative Nutzungen – wie preisgünstigen Wohnraum oder als Stadtpolizeiposten – eignet sich die Liegenschaft, deren Eigentümerin die Stadt Wädenswil ist, nicht. In den über 110 Jahren seines Bestehens wurden stets nur die nötigsten Instandstellungsarbeiten ausgeführt, so dass das Haus heute einen hohen Sanierungsbedarf aufweist. Mit dem vorgeschlagenen Renovationsprojekt gemäss Weisung 2 vom 14. Mai 2018 präsentiert der Stadtrat eine ausgewogene Vernunftlösung, welche sich zwar auf das Notwendige konzentriert, jedoch gleichwohl das Krippegebäude erheblich aufwerten wird. Ebenso unterstützt die SVP einstimmig den Betriebskredit von CHF 150'000 für die Jahre 2019–2021 an die Stiftung der Gründerorganisation Wädenswil *grow*. *grow* fördert Jungunternehmen aus dem Bereich Life Sciences und arbeitet eng mit der ZHAW zusammen. Zwar gehört die Unterstützung von Startups nach Auffassung der SVP nicht zu den Kernaufgaben der öffentlichen Hand. Die SVP anerkennt jedoch, dass diese Jungfirmen in Wädenswil Arbeitsplätze schaffen (zurzeit sind es ca. 100). Die SVP zeigt sich auch zufrieden mit dem von *grow* angewandten Förderungskonzept. Dieses ist transparent und umfasst auch eine Kontrolle des Entwicklungspotentials der *grow*-Firmen. Jungfirmen, welche kein solches (mehr) aufweisen, müssen sich anderweitig um Unterstützung bemühen. Ebenso einhellig sagt die SVP-Fraktion hingegen Nein zur Übertragung der Finanzkompetenz für diese Rahmenkredite an den Stadtrat ab 2022; die Beträge würden alsdann in den jährlichen Vorschlag eingebunden. Die SVP-Fraktion teilt die Position der Sachkommission, welche die Ziffer 2 des stadträtlichen Antrags in der Weisung 3 vom 13. Juli 2018 grossmehrheitlich ablehnt. Die SVP erachtet die doppelte Rechenschaftspflicht von *grow* sowohl gegenüber der Exekutive als auch gegenüber dem Gemeinderat als angebracht und will vermeiden, dass die Betriebsbeiträge stattdessen im Zuge der Budgetdebatten fast zu einer Selbstverständlichkeit werden könnten.

*Charlotte M. Baer*  
*SVP Fraktionschefin*